



Sie wissen Bescheid: Die Vorschulkinder der Grebendorfer Kita „Villa Kunterbunt“ wissen nicht nur, wie sie korrekt einen Notruf absetzen können, sondern auch, was gutes und schlechtes Feuer ist.

FOTO: GEMEINDE MEINHARD

Gutes Feuer, schlechtes Feuer

Vorschulkinder aus Kita Villa Kunterbunt absolvieren Brandschutzerziehung

„Einen korrekten Notruf abzusetzen fällt vielen Erwachsenen schwer. Doch die Vorschulkinder des Kindergartens Villa Kunterbunt sind hier sehr sicher“, lobt Wehrführer und Verantwortlicher der Brandschutzerziehung Andreas Schüttemeyer. „Hier auch ein Lob an die Eltern“, so Schüttemeyer. Als er vor sieben Jahren in die Brandschutzfrüherziehung in der Wehr Grebendorf einstieg, wussten viele Kinder ihre eigene Adresse nicht. Das hat sich inzwischen geändert.

An zwei Tagen haben 18 Vorschulkinder zusammen mit den Erziehern Nese Schreeder, Magret Kalus und Joachim Hesse im Feuerwehrhaus Grebendorf die jährliche Brandschutzerziehung durchgeführt. Andreas Schüttemeyer unterstützten die Kameraden Niklas Manegold und Julian Cassel, die für die beiden Tage gerne ihre Freizeit opferten.

Die Aufgaben der Feuerwehr, das Verhalten bei einem Brandfall, die Gefahren durch Rauch und Feuer bis

hin zum richtigen Umgang mit Zündmitteln wurden den Kindern ebenso nähergebracht wie der Unterschied zwischen gutem Feuer – der Ofen, die Kerze – und bösem Feuer – der unkontrollierte Brand.

Ein Raum wurde vernebelt, um den Kindern anschaulich zu erläutern, wie es in einem verrauchten Raum aussieht. Nachdem die Kinder einen „echten“ Notruf absetzten und somit einen wichtigen Schritt in der Rettungskette auslösten, be-

kamen sie eine Urkunde überreicht. Und es wurde ihnen das Versprechen abgenommen, niemals heimlich mit Feuer zu spielen. Für alle Beteiligten waren es zwei kurzweilige Tage.

In eigener Sache erklärt Wehrführer Andreas Schüttemeyer, dass die in diesem Jahr angekündigten Feuerlöschertage aufgrund zu geringer Resonanz nicht stattfinden. Ersatztermine werden rechtzeitig über verschiedene Kanäle bekannt gegeben. Er bittet um Verständnis.